



INTERRELIGIÖSER DIALOG - JUDENTUM UND NAHER OSTEN



© Friedhelm Pieper
Thorarolle der Synagoge in Offenbach am Main

Der Dialog mit Jüdinnen und Juden in Deutschland ist durch besondere Aspekte geprägt, die ihn vom Dialog mit Vertretern anderer Religionen unterscheiden. Judentum und Christentum sind Religionen, die beide aus dem antiken Volk Israel hervorgegangen sind und daher eine einzigartige Verwandtschaftsbeziehung haben.

Christlich-jüdische Beziehungen

Grundvoraussetzung einer christlichen Positionierung ist die Anerkennung der bleibenden Erwählung Israels als Volk Gottes. Dies prägt die Begegnung mit dem Judentum und hat Bedeutung für die Reflexion der christlich-jüdischen Beziehungen. Auch die Auseinandersetzungen mit Antisemitismus, Antijudaismus und Antizionismus in der christlichen Theologie und Geschichte sind zentrale Themen im christlich-jüdischen Dialog.

Obwohl Jüdinnen und Juden in Deutschland nicht mit dem Staat Israel gleichzusetzen sind, ist der Einfluss des Nah-Ost-Konfliktes spürbar. Daraus folgen besondere Herausforderungen für Christinnen und Christen, die im Gespräch mit Jüdinnen und Juden stehen. Das Zentrum Oekumene tritt dabei auch für die Förderung eines trilateralen Dialogs zwischen Juden, Christen und Muslimen sowohl hier vor Ort als auch im Nahen Osten ein.

Das Zentrum Oekumene kooperiert im christlich-jüdischen Dialog mit:

- [Arbeitskreis Christen Juden in Kurhessen-Waldeck](#)
- [„ImDialog“ - Evangelischer Arbeitskreis für das christlich-jüdische Gespräch in Hessen und Nassau](#)
- [Konferenz Landeskirchlicher Arbeitskreise Christen und Juden \(KLAK\)](#)
- [Deutscher Koordinierungsrat der Gesellschaften für christlich-jüdische Zusammenarbeit](#)
- [Landesverband der jüdischen Gemeinden in Hessen](#)

VERANSTALTUNGEN

08.02.20

Die Gleichnisse des Rabbi Jesus mit jüdischen Augen betrachtet

MATERIALIEN

- ↓ [2019 Widerspruch zur israelkritischen Rede von Bischof Abromeit](#)
- ↓ [2017 Zwischen Jerusalem und Rom - Reflexionen über 50 Jahre von Nostra Aetate](#)
- ↓ [2015 Den Willen unseres Vaters im Himmel tun: Hin zu einer Partnerschaft zwischen Juden und Christen](#)
- ↓ [2011 Kirche und Israel - Statement der GEKE/EKHN Konsultation](#)
- ↓ [2009 Flyer Berliner Thesen](#)
- ↓ [2000, 2002 \(deutsch\) DABRU EMET - jüdische Stellungnahme zu Christen und Christentum](#)
- ↓ [1991 Grundartikel EKHN Ergänzung Verhältnis Christen und Juden](#)
- ↓ [1947 Die 10 Thesen von Seelisberg](#)

AKTUELLES

04.11.19

Weitsichtig, engagiert, klar: Bettina Kratz feiert Jubiläum

24.10.19

Wechsel an Spitze der christlich-jüdischen Gesellschaften

LINKS

[Arbeitskreis Christen Juden in Kurhessen-Waldeck](#)

[„ImDialog“ - Evangelischer Arbeitskreis für das christlich-jüdische Gespräch in Hessen und Nassau](#)

[Konferenz Landeskirchlicher Arbeitskreise Christen und Juden \(KLAK\)](#)

[Deutscher Koordinierungsrat der Gesellschaften für christlich-jüdische Zusammenarbeit](#)

[Landesverband der jüdischen Gemeinden in Hessen](#)

KONTAKT

Lioba Olbermann Sachbearbeitung Konfessionen, Religionen, Weltanschauungen

Tel.: +49 69 976518-21

[E-Mail](#)

Pfarrer Friedhelm Pieper Interreligiöser Dialog - Judentum und Naher Osten

Tel.: +49 69 976518-22

[E-Mail](#)

Zentrum Oekumene der EKHN und EKKW

Praunheimer Landstraße 206

60488 Frankfurt am Main

Telefon +49 69 976518-11

[E-Mail](#)



ekhn.de

ekkw.de

[Impressum](#)

[Datenschutz](#)

[Sitemap](#)

